

Oxalsäure – Tipps zum richtigen Gebrauch

Viele rohe Außenhölzer (Bangkirai, Douglasie, Lärche...) reagieren mit deutlichen schwarzen oder schwarz-blauen Verfärbungen auf Metalloxydation. Hierfür ist nicht das Holz, sondern ein nicht sachgemäßer Umgang mit diesen Hölzern verantwortlich.

Unbedingt zu vermeiden sind daher:

- Verwendung von verzinkten Schrauben und Nägeln (unbedingt Edelstahl V2A oder besser verwenden).
- Langer Kontakt (insbesondere während einer Regenperiode) mit rostigen Werkzeugen.
- Nachträgliche Metallarbeiten in der Nähe (z.B. das Flexen von Metallgeländern, Schrauben oder verzinkten Pfostenankern).
- Rasendünger mit Anti-Moos-Wirkstoff (eisenhaltig).

Sollte es doch einmal passiert sein, so können Sie mit Oxalsäure den Schaden vollständig entfernen:

10 gr. Oxalsäure in 250 ml Wasser (reicht für eine kleine Terrasse) lösen und auf der Verfärbung verteilen. Am besten mit einem Schrubber einreiben. 10-15 Minuten einwirken lassen und mit einem Schrubber nacharbeiten. Anschließend mit sehr viel Wasser die Oxalsäure abspülen - FERTIG.

Bitte beachten Sie, dass auch bei verdünnten Säuren unbedingt alle nötigen Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden müssen (bitte informieren Sie sich!).

Oxalsäure ist im unverdünnten Zustand hoch giftig. Nicht in Kinderhände gelangen lassen! Unverdünnt besteht ab 5 gr. Lebensgefahr.

Zum Beispiel sollten Sie Gummihandschuhe und eine Malermaske (zur Verhinderung von Atemwegsreizungen) tragen. Erkundigen Sie sich auch nach den Auswirkungen auf umliegende Pflanzen oder Teiche (Veränderung des PH-Wertes). Unbedingt von Kindern und Haustieren fernhalten.

Wie immer gilt für Chemikalien: Weniger ist mehr! Gehen Sie sparsam damit um!